



**Vorarlberg**

unser Land

Pressefoyer  
Dienstag, 3. Juni 2014  
mit  
Landeshauptmann  
Mag. Markus Wallner



**2013**

**Vorarlberg zeigt wie es geht:  
Gesunde Finanzen stärken das Land**

Informationen  
Rechnungsabschluss 2013  
Land Vorarlberg



## **Gesunde Landesfinanzen schaffen Spielräume für Bildung, Gesundheit und Soziales Einnahmen und Ausgaben halten sich 2013 die Waage**

**Vorarlberg zeigt, wie es geht: Gesunde Finanzen stärken das Land. Der Rechnungsabschluss 2013 schließt an die Jahre zuvor an und ist ausgeglichen – Einnahmen und Ausgaben haben sich 2013 die Waage gehalten, informiert Landeshauptmann Markus Wallner: "Die Landesfinanzen sind gesund, wir machen keine neuen Schulden und konnten dazu noch die Rücklagen erhöhen. Dies gibt uns die Möglichkeit, jetzt in Zukunftsbereiche zu investieren. D.h. mehr Bildung, eine höhere Familienförderung, eine bessere Gesundheitsversorgung, eine hohe Wohnbauförderung und die weitere Umsetzung der Energieautonomie 2050. Gleichzeitig schaffen wir bestmögliche Rahmenbedingungen für Jung und Alt – vom Familienzuschuss bis zur Pflegesicherung."**

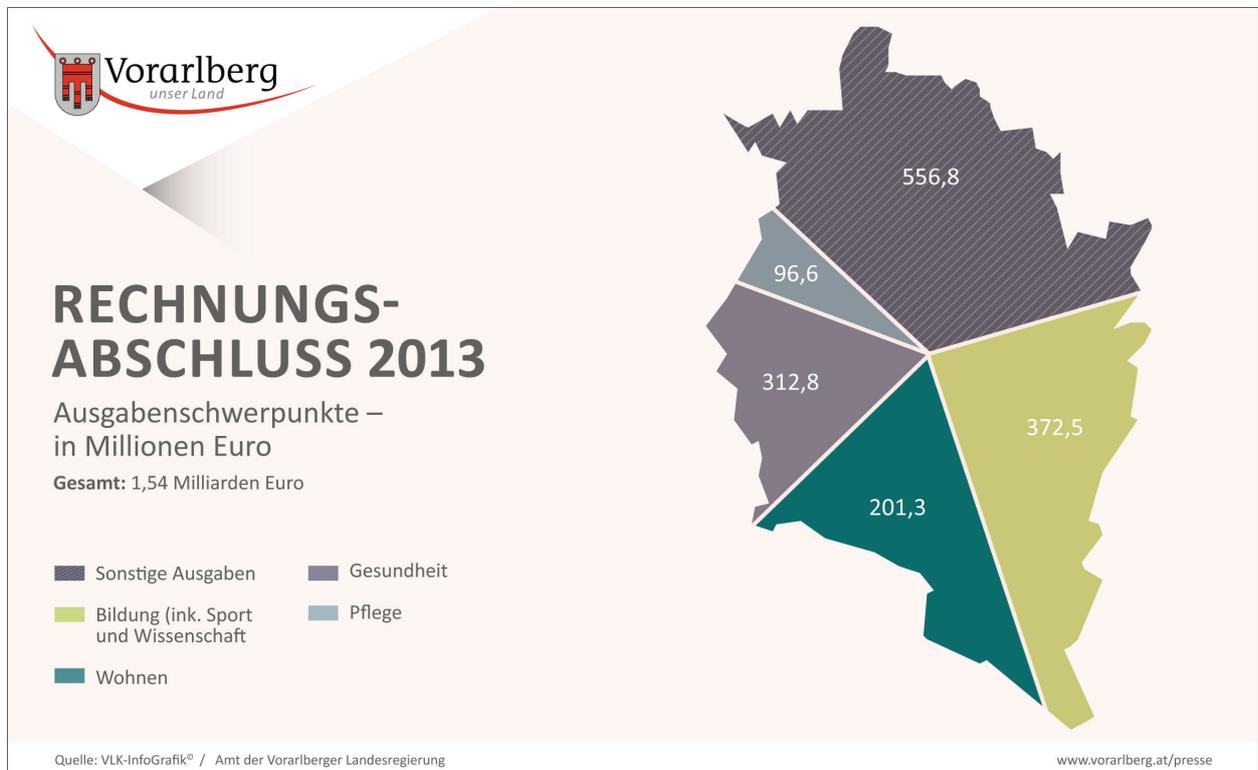
In konkreten Zahlen bedeutet dies: der Rechnungsabschluss 2013 zeichnet sich **durch Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 1.541.492.754 Euro** aus. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2012 sind die Haushaltsausgaben und -einnahmen um 4,06 Prozent (€ 60.173.374) gestiegen. Diese Steigerung eröffnete Spielraum für gezielte Investitionen in wichtige Schlüsselbereiche - Landeshauptmann Wallner: "Während andere Schulden der Vergangenheit tilgen müssen, setzen wir massiv Impulse in Zukunftsbereichen. Rund 70 Prozent aller Ausgaben 2013 sind im Wesentlichen auf die Bereiche Bildung, Gesundheit, Soziales und Wohnbauförderung entfallen und kommen somit direkt den Menschen im Land zugute."

Konkret:

- Erhöhung des Familienzuschusses
- neues Volksschulpaket
- Ausbau der Kinder- und Schülerbetreuung
- mehr Ganztagesklassen
- Gehaltsreform für Spitalsbedienstete
- mehr Dienstposten für die Landes-Krankenanstalten
- Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs
- hohe Wohnbauförderung

Gegenüber dem **Voranschlag 2013** von 1.552.382.900,00 Euro sind die Gesamtausgaben um 10.890.145,53 Euro oder 0,70 % niedriger, die Gesamteinnahmen um 1.208.354,47 Euro oder

0,08 % über dem Voranschlagswert. Diese Punktlandung ist abermals einer hohen Ausgaben-  
disziplin zu verdanken, die sich quer durch alle Ressorts zieht.



## Ertragsanteilsentwicklung besser als erwartet

Auf den ersten Blick positiv erscheint die Entwicklung bei den **Ertragsanteilen** an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Sie steigerten sich im Vergleich zu den vorsichtig geschätzten Annahmen um rund 3,94 Millionen Euro auf 663.944.019 Euro. Damit bleiben die Ertragsanteile die wichtigste Einnahmequelle des Landeshaushalts. Wenn man aber die Zahlen der letzten fünf Jahre genauer betrachtet, relativiert sich dieses positive Bild. Die Steigerung von 2008 bis 2013 beträgt dabei lediglich 9,8 Prozent bzw. 59,5 Million Euro.

## Schuldenstand des Landes leicht gesunken – Rücklagen gestiegen

Als zufriedenstellend kann auch die Tendenz bei den Schulden des Landes Vorarlberg bezeichnet werden. So gelang es nicht nur abermals **keine Netto-Neuverschuldung** einzugehen, son-

dern sogar den Schuldenstand um rund 730.000 Euro zu senken. In absoluten Zahlen beläuft er sich nun auf ca. 111,3 Millionen Euro. Bei der Pro-Kopf-Verschuldung konnte die Schwelle von 300 Euro unterschritten werden. Sie beträgt nun 296 Euro.



Anmerkung: Schuldenstand Wien = Land und Stadt

Der disponible **Rücklagenstand** des Landes konnte um 5 Millionen Euro auf rund 87 Millionen Euro erhöht werden.

## Vorarlberg leistet Beitrag zur gesamtstaatlichen Konsolidierung

Das Land Vorarlberg steht zu seinen Verpflichtungen, die es gegenüber dem Gesamtstaat übernommen hat. Durch ein positives Maastricht-Ergebnis von rund 19,0 Millionen Euro konnten die im Stabilitätspakt 2012 gesteckten Ziele übererfüllt werden. Nach den Berechnungen der Maastrichtquote wäre dem Land ein möglicher Abgang von rd. 56 Millionen Euro erlaubt gewesen. Durch das vorliegende Ergebnis konnte damit dem Gesamtstaat ein positiver Saldo von 75 Millionen Euro zugeführt werden. Das erleichtert dem Gesamtstaat die österreichischen Verpflichtungen der EU-Fiskalregeln zu erbringen.

## Ausgabenschwerpunkte im Rechnungsabschluss 2013

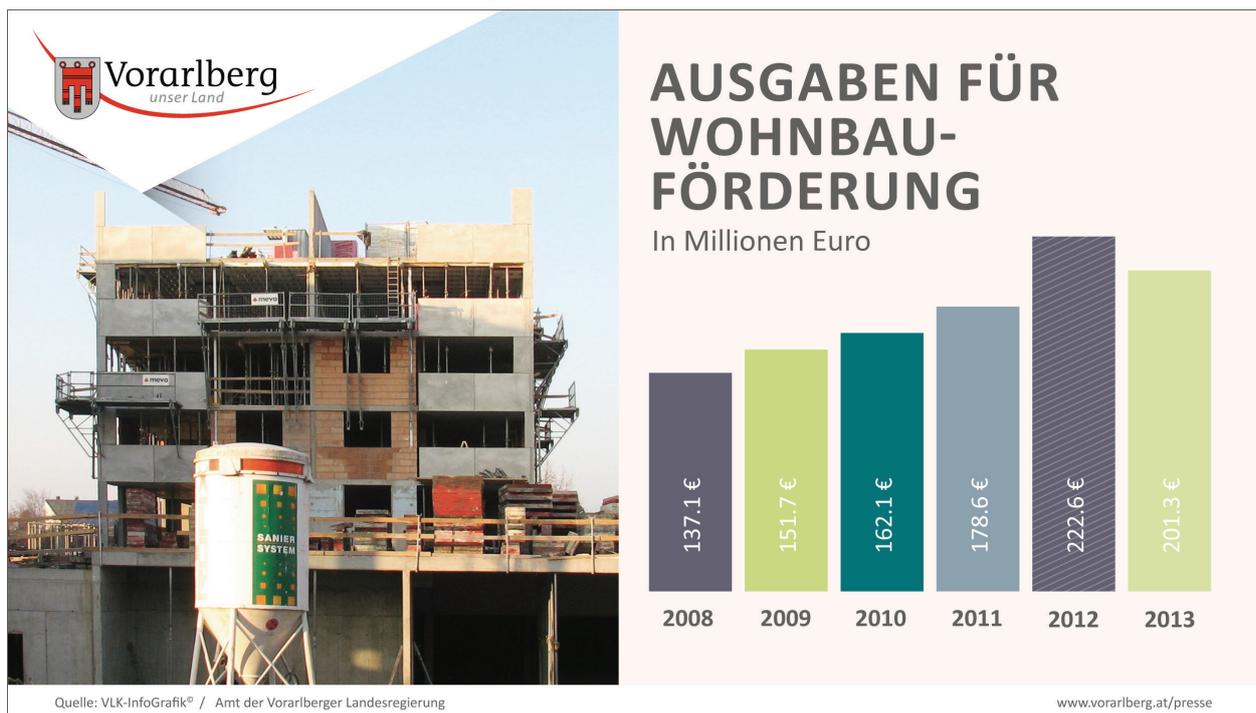
Die meisten Mittel aus dem Landeshaushalt 2013 sind wieder in die Bereiche **Bildung, Soziale Wohlfahrt und Gesundheit** geflossen. Während in allen anderen Budgetgruppen – insbesondere jedoch in der Bildung und im Gesundheitsbereich – zum Teil recht deutliche Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahr getätigt wurden, ist in der Budgetgruppe Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung ein leichter Rückgang zu verzeichnen.



Zusammenfassend kann über den Rechnungsabschluss 2013 gesagt werden, dass mehrere Aspekte zur Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts geführt haben. Die Wirtschaftsentwicklung hat österreichweit zu Mehreinnahmen bei den Steuereinnahmen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben geführt. Damit erhöhten sich ebenfalls die anteiligen und im Finanzausgleich festgelegten Ertragsanteile der Länder und Gemeinden. Eine entsprechende Ausgaben- disziplin und einnahmen- und ausgabenseitige Steuerungsmaßnahmen haben ebenso einen zentralen Stellenwert eingenommen, um das Ziel abermals zu erreichen, keine neuen Schulden zu machen. Die Ausgabenschwerpunkte unterstreichen unterdessen die Investitionsfreudigkeit des Landes und spiegeln den Gestaltungswillen klar wider.

## Wohnbauförderung – leistbar, sozial, ökologisch

In den Jahren 2008 bis 2012 konnte bei der **Wohnbauförderung** (einschl. den Ausgaben des Landeswohnbaufonds) stets ein überdurchschnittliches Ausgabenwachstum verzeichnet werden. In diesen fünf Jahren wurden die Ausgaben um 47 % gesteigert. Das Vorarlberger Konjunktur- und Entlastungspaket 2009 half, die von der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise betroffenen Branchen gezielt zu unterstützen und bot der Vorarlberger Bevölkerung Anreize, mit Unterstützung durch die Wohnbauförderungskredite neues Eigentum zu schaffen bzw. bestehende Altbauten zu sanieren. Der Rechnungsabschluss 2013 zeigt, dass diese konjunktur-stärkende Maßnahme abebbt. Die Ausgaben für die Wohnbauförderung sind zwar im Vergleich zum Vorjahr gesunken, liegen aber immer noch über den Werten von 2011 und den Jahren davor.



Insgesamt gelangten 2013 Mittel in Höhe von 201,3 Millionen Euro zur Verrechnung. Durch die Öko-Förderungen für Neubauten im Darlehensbereich, durch Darlehen im Sanierungsbereich sowie durch Einmal- und Annuitätzuschüsse konnten in einem hohen Ausmaß gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Impulse gesetzt werden. Den gemeinnützigen Wohnbauträgern wurden € 39,5 Mio. für den sozialen Wohnbau zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres wichtiges Standbein der Wohnbauförderung ist die **Wohnbeihilfe**. 2013 wurden Mittel in der Höhe von 26,7 Millionen Euro ausbezahlt, wodurch 10.189 FörderbezieherInnen profitierten. Der Wohnungsaufwand dieser Haushalte konnte auf diese Weise abgedeckt und damit reduziert werden.

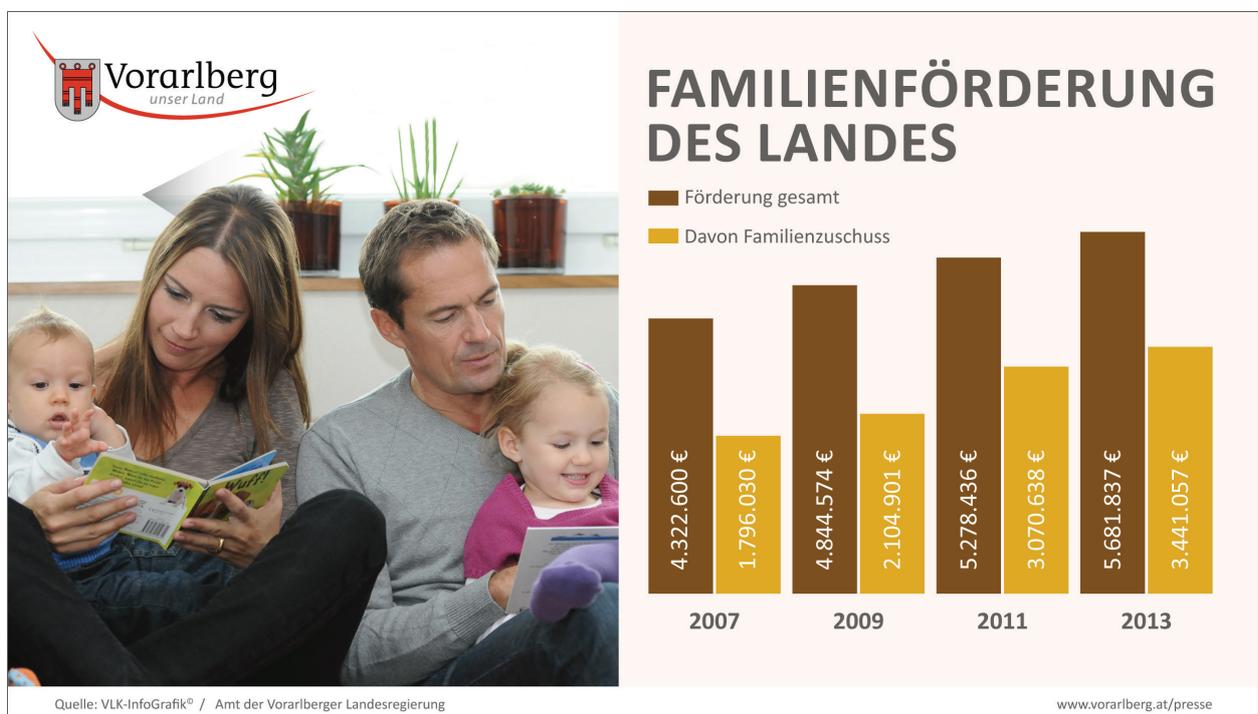
Die Wohnbauförderung bleibt also eine wichtige Finanzierungshilfe. Sie hat neben einem sozialen auch positive ökologische Aspekte und schafft zudem eine beachtliche regionale Wertschöpfung. Die 2014 überarbeiteten Wohnbauförderungsrichtlinien betonen die soziale Ausrichtung der Wohnbauförderung noch stärker. Und auch die Offensive im gemeinnützigen Wohnbau soll einen Beitrag leisten, Wohnen auch künftig in Vorarlberg zu leistbaren Konditionen zu ermöglichen.

## **Soziale Wohlfahrt – Unterstützung leisten, wo es notwendig ist**

Das klare Bekenntnis des Landes Vorarlberg zur Unterstützung von in Not geratenen Menschen lässt sich eindrücklich in der **Sozialen Wohlfahrt** erkennen. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Landes und den vielen professionellen Einrichtungen und Institutionen wurde in Vorarlberg in den vergangenen ein engmaschiges soziales Netz geknüpft.

Im Vergleich zum Vorjahr steigerten sich die Ausgaben in diesem Schwerpunktbereich um 8,16 Prozent. In absoluten Zahlen wurden 2013 somit über knapp 151,5 Millionen Euro ausgegeben, das sind ca. 12 Millionen mehr als 2012. Größte Einzelausgabe in Höhe von 125,6 Millionen Euro ist der 60-prozentige Beitrag des Landes zum Gebarungsabgang des **Sozialfonds**, der sich gegenüber dem Vorjahr um 4,51 % erhöhte.

Ganz besonders Augenmerk schenkt das Land den heimischen **Familien**. Mit dem Familienzuschuss besteht bereits seit 1986 ein Instrument, das die finanziellen Herausforderungen für Familien lindern soll. „Vorarlberg ist ein sehr familienfreundliches Land. Gerade größeren Familien und Alleinerziehenden helfen wir verstärkt“, betont Landeshauptmann Wallner. Erhöht wurden deshalb auch im Jahr 2013 die Auszahlungen in der **Familienförderung** und dem Familienzuschuss – über 6 Millionen Euro weist der Rechnungsabschluss für die diversen Maßnahmen im Familienbereich aus. Steigerungen gab es auch beim Beitrag des Landes zum **Heizkostenzuschuss**.



Das Frühjahr 2013 war auch wieder von Hochwasserereignissen geprägt, von denen auch Vorarlberg betroffen war. Aus diesem Grund sind auch die **Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden** von knapp 1,4 Millionen Euro auf gut 2,1 Millionen Euro gestiegen. Ebenso wurde mehr für die Hilfe für **Entwicklungsländer** aufgewendet – vor allem für die Opfer des Taifuns auf den Philippinen und die Flüchtlinge aufgrund des Bürgerkriegs in Syrien.

## Gesundheit – hochwertige Versorgung gewährleisten

Neben der Sozialen Wohlfahrt und der Bildung ist die Finanzierung der steigenden Gesundheitsausgaben eine große Herausforderung für das Land Vorarlberg. Eine wohnortnahe, moderne, flächendeckende und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung wird von der Vorarlberger Bevölkerung zu Recht erwartet. Dementsprechend sind auch bei diesem Ausgaben-schwerpunkt beachtliche Steigerungen zu verzeichnen.

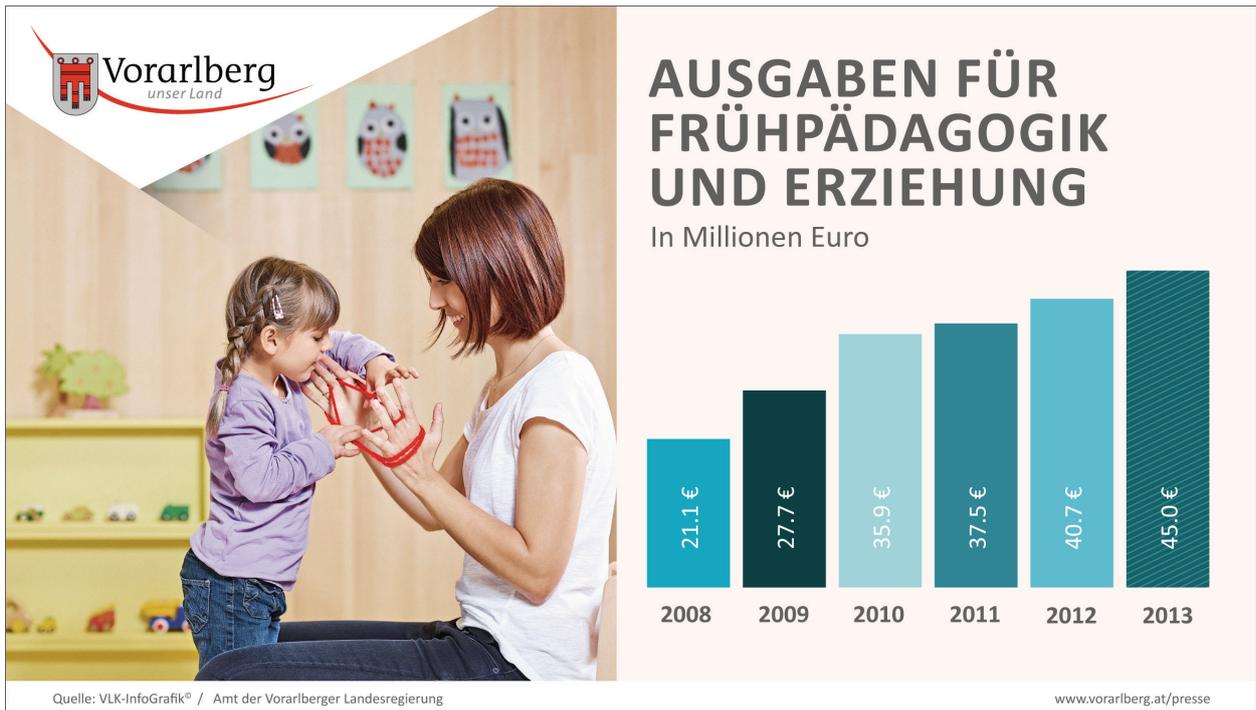
Die Ausgaben im Rechnungsabschluss 2013 des Landes für die **Landes-Krankenanstalten** beliefen sich auf 312,8 Millionen Euro, womit sich diese um 9,1 % gegenüber dem Vorjahr erhöhten. Der Hauptgrund dieser hohen Steigerungsrate liegt in einer beachtlichen Steigerung des Personalaufwandes für die Krankenhausbediensteten. Durch die **Erhöhung um ca. 100 Dienstposten** einerseits und der **Gehaltsreform** (mit Wirkung vom 01.07.2013) andererseits erhöhten sich diese Ausgaben von 202,0 Millionen Euro auf 218,3 Millionen Euro bzw. um +8,06 %). Daneben kamen die gesetzlichen Zuschüsse zum Spitalsabgang gemäß Spitalsbeitragsgesetz von 65,5 Millionen Euro (+ 11,0 Millionen Euro gegenüber 2012) sowie zur weiteren Finanzierung des laufenden Betriebes und zu baulichen und medizintechnischen Investitionsvorhaben Mittel von 29,0 Millionen Euro zur Auszahlung.

Der Schwerpunkt der Bauinvestitionen lag im abgelaufenen Jahr in der Fortführung der Generalsanierung des LKH Bludenz. Die Generalsanierung im LKH Hohenems konnte im Jahr 2013 mit der Fertigstellung der Außenanlagen ebenfalls abgeschlossen werden, und im Oktober 2013 wurde das komplett sanierte Gebäude inklusive Erweiterungsbau der Bevölkerung bei einem Tag der offenen Tür vorgestellt. Im LKH Feldkirch lag der investive Schwerpunkt in der baulichen Erweiterung des Betriebskindergartens. Mit dem Zubau wurde Platz für zwei weitere Kindergartengruppen geschaffen.

## Frühpädagogik und Erziehung – Auf den Anfang kommt es an

Bildung, Ausbildung und Stärkung und Festigung der Beschäftigungssituation in Vorarlberg ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben überhaupt. Vorarlbergs Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft liegt in erfolgreichen Unternehmen im Bereich der KMU und der Industrie, vor allem aber auch in gut ausgebildeten Fachkräften. Darüber hinaus schafft eine qualifizierte Ausbildung sowohl im privaten als auch im beruflichen Lebensweg Zukunftsperspektiven, die gerade für junge Menschen von großer Bedeutung sind. Aus diesem Grund investiert das Land Vorarlberg überdurchschnittlich viel in diesen Bereich und kann beachtliche Steigerungsraten aufweisen – von der Früherziehung über die Volksschulen bis zur Jugendbeschäftigung und zur Fachhochschule. Die Investitionen ziehen sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche.

Ein guter Start in die Bildungslaufbahn ist von enormer Bedeutung. Deshalb unternimmt das Land Vorarlberg seit einigen Jahren kontinuierlich größere Anstrengungen in diesem Bereich. 2013 gelangten in der **FRÜHPÄDAGOGIK und ERZIEHUNG** 45,0 Millionen Euro an Landesmitteln zur Auszahlung – um **10,6 %** mehr als 2012. Diese Ausgabensteigerung bei der Frühpädagogik unterstreicht die Bedeutung, die das Land den Kleinsten beimisst. Über einen Zeitraum von fünf Jahren (seit 2008) wurden die Ausgaben in der Früherziehung um 114% gesteigert, also in einem halben Jahrzehnt mehr als verdoppelt! Vor allem durch die Personalkostenförderungen an Gemeinden und an private Kindergartenerhalter in Höhe von 40,2 Millionen Euro konnte das **Kinderbetreuungs- und Kindergartenpaket** weiter umgesetzt werden. Weiters wurden Investitionsbeiträge in Höhe von 3,5 Millionen Euro zum Bau von Kindergartengruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielplätzen freigegeben. Mit diesen Aufwendungen konnte die Betreuungssituation in Vorarlberg weiter ausgebaut und verbessert werden. Zudem wurde auf diese Weise ein wichtiger Beitrag für die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** geleistet. Das Land Vorarlberg bekennt sich explizit dazu, die Anstrengungen in diesem Bereich auch in den kommenden Jahren konsequent voran zu treiben.



## Bildung, Wissenschaft und Forschung – Voraussetzung für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Noch deutlicher fällt der Ausgabenzuwachs im Kapitel **Bildung, Wissenschaft und Forschung** aus. Im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2012 wurden die Ausgaben um knapp **15%** gesteigert und erreichen die Summe von 61, 5 Millionen Euro (2012: 53,5 Millionen Euro). Mit diesen Mitteln wurde eine ganz Reihe von Maßnahmen gesetzt. Die wichtigsten Schwerpunkte waren:

- Aus- und Weiterbildung an den Landesberufsschulen (Land ist Schulerhalter): 800.000 Euro mehr als 2012
- Stärkung der Volksschulen (Volksschulpaket): zusätzliche Lehrerressourcen und pädagogische Schwerpunktsetzungen: Steigerung von 8,1 Millionen Euro (2012) auf 11,2 Millionen Euro (2013)

- Förderung von Schülerbetreuung und von Schülerheimen: 2012 wurden gut 3 Millionen Euro aufgewendet, 2013 bereits 4,7 Millionen
- Erwachsenenbildung: + 300.000 Euro im Vergleich zu 2012
- Wissenschaft und Forschung: Vor allem die Aufwendungen für die Fachhochschule in Dornbirn sind um 600.000 Euro gestiegen
- Jugendbeschäftigung: Eine halbe Million Euro mehr als 2012 flossen in alternative Beschäftigungsprogramme und die Jugendbeschäftigungsoffensive. Knapp 7,5 Millionen Euro gelangten zur Auszahlung
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft: Die Ausgaben für den Bildungszuschuss wuchsen von 538.000 Euro auf über 700.000 Euro

Bestens ausgestattete Berufsschulen und weitere Einrichtungen des Landes, wie die Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn, die Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz, das Bildungszentrum Schloss Hofen in Lochau und das Landeskonservatorium in Feldkirch bilden jedenfalls solide Fundamente der Vorarlberger Bildungslandschaft. Ergänzende und wertvolle Angebote erbringen weitere Einrichtungen der Erwachsenenbildung wie beispielsweise Volkshochschulen, Bildungshäuser und öffentlichen Büchereien, denen seitens des Landes ebenfalls Förderungsmittel zur Verfügung gestellt werden.

2013 beliefen sich die Ausgaben für den **Lehrerpersonalaufwand** an Allgemein- und Berufsbildenden Pflichtschulen (einschließlich des Pensionsaufwandes dieses Personenkreises) gesamt auf 282,9 Millionen Euro (+ 15 Millionen im Vergleich zu 2012). Dem standen Refundierungen des Bundes in Höhe von 257,2 Millionen gegenüber, wodurch Landesmittel in Höhe von 25,7 Millionen Euro eingesetzt wurden.

## Öffentlicher Nahverkehr – moderne Infrastruktur, attraktives Angebot

Öffentliche Verkehrsmittel haben für die Vorarlberg Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Stetig steigende Fahrgastzahlen sind dafür ein Beleg. Deswegen ist es nur schlüssig, wenn das Land auch in diesem Bereich seine Anstrengungen verstärkt – sowohl durch die Verbesserung der Infrastruktur als auch des Angebots. So wurde etwa 2013 erstmals ein Jahresticket um 365 Euro aufgelegt, das die Benutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel im ganzen Land ermöglicht. Die Benutzung der Öffis wurde dadurch noch attraktiver, was auch die steigenden Verkaufszahlen belegen. Erhebliche Mittel flossen ebenso in den Ausbau der Bahninfrastruktur.

Für den **öffentlichen Nahverkehr** beliefen sich die Ausgaben im Jahr 2013 auf 30,2 Millionen Euro. Das ist eine Steigerung um 6,8 Millionen Euro oder + 29,2 % gegenüber dem Rechnungsergebnis des Jahres 2012. In den letzten fünf Jahren kann eine Erhöhung um 37 % festgestellt werden.

Der Verkehrsverbund Vorarlberg und die Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben erforderten 10,7 Millionen Euro, die Landesbeiträge an die ÖBB und für die Montafonerbahn zur weiteren Verbesserung der Bahninfrastruktur 7,2 Millionen. Den Gemeinden konnten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr Ertragsanteile aus der Mineralölsteuer in Höhe von 4,7 Millionen Euro angewiesen werden. Die Beiträge für Verkehrsdienste an die ÖBB zum verbesserten Fahrplanangebot wurden von 6,6 Millionen auf 7,1 Millionen Euro angehoben. Mit der fortschreitenden Verdichtung des Fahrplanangebots wurde sowohl mit dem Fahrplanwechsel 2012/13 als auch 2013/14 fortgesetzt. Dadurch konnten die Attraktivität des Regionalverkehrs und die Zahl der Fahrgastbeförderungen neuerlich deutlich gesteigert werden.



## Gemeindeförderung – enge Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen

Um den zahlreichen Herausforderungen für eine positive Entwicklung des Landes begegnen zu können, ist eine gute Zusammenarbeit von Land und Gemeinden unabdingbar. Gesundheit, Soziales, Bildung, Stärkung des ländlichen Raums etc. – in all diesen Fragen ziehen Gemeinden und Land an einem Strang. Unter dem Titel der Gemeindeförderung unterstützt das Land die Kommunen in finanzieller Hinsicht.

Zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit wurden den Gemeinden des Landes – zum Ausbau von Infrastrukturen sowie zur kommunalen Finanzausstattung (**Gemeindeförderung**) – seitens des Landes **147 Millionen Euro** überwiesen. Die Gemeindeförderung aus echten Landesmitteln wurde um 14 Prozent auf 89,8 Millionen Euro erhöht. Aus **Landes- und Bedarfszuweisungsmitteln** zusammen konnten beispielsweise den Gemeinden

- zum Personalaufwand von Kindergärten, Kinder-/ Schülerbetreuungseinrichtungen und Musikschulen 48,8 Mio.
- für den Neu-, Um- und Ausbau von Pflichtschulen und Kindergärten einschl. Kinderbetreuungseinrichtungen 9,9 Mio
- zu den Aufwendungen für den öffentlichen Nahverkehr 15,2 Mio,
- an schlüsselmäßigen Bedarfszuweisungen 13,1 Mio,
- zum Ausbau der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (einschl. Betriebskostenförderung) 9,8 Mio,
- für Pflegeheimbauten 5,2 Mio
- für die Ausrüstung der Feuerwehren sowie zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten 4,9 Mio.
- zur Abstützung der Gemeindebeiträge im Spitalsbereich 5,5 Mio.

ausbezahlt werden.

Vorarlberg hat glücklicherweise kaum mit Absiedelungstendenzen aus den Talschaften zu kämpfen. Das Land Vorarlberg legt sehr viel Wert darauf, in allen Landesteilen Lebensqualität zu bieten, so dass vor allem junge Familien ihren Heimatgemeinden und -regionen nicht den Rücken kehren. 2013 wurde der „**Strukturfonds zur zusätzlichen Finanzierung von wichtigen Infrastrukturvorhaben**“ (z.B. für Schulen, Kindergärten, Gehsteige, Sportstätten, Feuerwehrgereätehäuser etc.) vor allem für finanzschwache Gemeinden des Landes mit 3,4 Millionen Euro dotiert. Seit dem Start des Strukturfonds im Jahre 1997 bis 2013 sind 42,5 Millionen Euro an Förderungsmittel ausbezahlt worden. Gerade diese Mittel dienen der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und guter Nahraumstrukturen in den Gemeinden – vor allem im ländlichen Raum – womit das Land die strukturelle Vielfalt der einzelnen Gemeinden und Regionen des Landes berücksichtigt und **respektiert**.

## Landesstraßen – hochwertige Infrastruktur im ganzen Land

Neben dem Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs ist auch die Erhaltung und gezielte Verbesserung des Netzes der Landesstraßen von großer Bedeutung. Über eine Länge von 802 km durchziehen die Landesstraßen ganz Vorarlberg. Die Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an **Landesstraßen** erforderten 2013 Ausgaben von 52,0 Millionen Euro. Sie erhöhten sich damit um rd. 5,2 Millionen Euro oder 11,31%. Diese Ausgaben dienen insgesamt der Verbesserung und Werterhaltung dieser Infrastruktur. Gerade die geografische Lage des Landes erfordert immer wieder kostenintensive Instandsetzungsmaßnahmen an Brücken, Tunneln, Galerien, Mauern und Hangverbauungen (Steinschlag-Schutz).

Vorarlberg ist das Land der Radfahrer, in keinem anderen Bundesland wird so häufig auf das Fahrrad als Verkehrsmittel zurückgegriffen. Zur weiteren Attraktivierung bzw. Verbesserung des Radwegenetzes kamen Förderungsbeiträge an Gemeinden in Höhe von 2,2 Millionen Euro zur Auszahlung.

## Kunst und Kultur – neue Meilensteine in Vorarlbergs Kulturlandschaft

Für **Kunst und Kultur** wurden im Jahr 2013 37,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (+ 7,01 % gegenüber 2012), womit neuerlich die vielfältigen Programmschienen der zahlreichen Vorarlberger Kulturveranstalter und in Kulturbetrieben tätige Gruppen sowie Einzelpersonen unterstützt wurden. Durch Ausgaben des Landes für das Vorarlberger Landestheater, die Bregenzer Festspiele, das Kunsthaus Bregenz und das neue „vorarlberg museum“ konnten weitere beachtliche Akzente in der Vorarlberger Kulturlandschaft gesetzt werden. Der im Jahre 2013 eröffnete Neubau des „vorarlberg museums“ erforderte zusätzlich 9,77 Millionen Euro an Baukosten.

## **Land- und Forstwirtschaft – Investitionen in Ökologie und Nachhaltigkeit**

Im Rahmen der Förderung der **Land- und Forstwirtschaft** wurden insgesamt rund 32,5 Millionen Euro ausgegeben. Erwähnenswert sind hier u. a. die Beiträge für landschaftskulturelle Maßnahmen in Höhe von 7,9 Millionen der Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe mit 3,9 Millionen, der Landesbeitrag zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete mit 2,3 Millionen sowie die Ausgaben für Maßnahmen der Veterinärmedizin bzw. für die Tiergesundheit mit 3,1 Millionen Euro. Darüber hinaus fielen Ausgaben von 4,4 Millionen für das landwirtschaftliche Berufsschulwesen und von 2,3 Millionen Euro für den Personal- und Sachaufwand der Waldaufsicht an.

## **Klima- und Umweltschutz – Investitionen in die Lebensqualität**

Für Zwecke des **Klima- und Umweltschutzes einschließlich Natur- und Landschaftsschutz** wurden 2013 rund 49,3 Millionen Euro bereitgestellt. Im Wesentlichen entfielen die Ausgaben auf die Bereiche „Reinhaltung der Gewässer und der Luft“ mit rund 28,4 Millionen, auf die „Erhaltung der Kulturlandschaft“ mit rund 9,9 Millionen, auf den „Vorarlberger Waldfonds“ mit rund 2,8 Millionen Euro und weiters auf den Betrieb des Vorarlberger Umweltinstitutes in Bregenz und der Inatura Dornbirn.



# 2013

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Finanzangelegenheiten  
Landhaus, 6901 Bregenz  
T +43 5574 511 23105  
[finanzen@vorarlberg.at](mailto:finanzen@vorarlberg.at)  
[www.vorarlberg.at/finanzen](http://www.vorarlberg.at/finanzen)